Schüler setzen Reform unter Wasser

Graffiti-Projekt im Auftrag der Stadt ist an der Otto-Baer-Straße umgesetzt worden

Bei der Umgestaltung der sogenannten Zentrumsachse an der Otto-Baer-Straße bringen sich auch Kinder ein. Gemeinsam mit einem Sprayer gestalteten sie eine Stützwand, das Graffito ist von der Stadt ausdrücklich erwünscht.



Ausschnitt des Kunstwerks, das an der Otto-Baer-Straße entstand. Foto: Louisa Schmökel



Erik Mikolajetz gab den Schülern der Francke-Sekundarschule Hilfestellungen, wie die Farbe mit den Sprühflaschen aufzubringen ist.



Justin Weiß (Vordergrund) und Dominik Platz unternahmen erste Versuche beim Gestalten eines Graffitos. Fotos: Marco Papritz

Von Louisa Schmökel und Marco Papritz

Reform • Der zweite Bauabschnitt für die Umgestaltung der Promenade läuft auf Hochtouren (Volksstimme berichtete). Die Stadt setzt dabei auch auf die Ideen von Kindern aus dem Stadtteil. Besuchern des Jugendclubs „Banane" und Schülern der Sekundarschule „August Wilhelm Francke" sowie der Förderschule „Hugo Kückelhaus" wurde die Chance gegeben, eine Stützwand am Parkplatzareal farblich zu gestalten. Als Partner konnte Sprayer Erik Mikolajetz gewonnen werden.

Nachdem die Jugendlichen ihre Entwürfe zum Thema „Wasser" als verbindendes Element zum neu entstehenden Springbrunnen zusammengetragen haben, durften sie selbst unter Anleitung des Graffiti-Experten Hand anlegen – angefangen von der Grundierung der Fläche bis hin zum eigentlichen Sprayen. Erik Mikolajetz musste zum Schluss nur noch die Feinarbeiten zu Ende führen.

Das Ergebnis der gesammelten Ideen zeigt eine farbenfrohe Unterwasserlandschaft mit den verschiedenen Bewohnern des Meeres und allem was dazu gehört von einer prall gefüllten Schatztruhe bis zu einem Schiffswrack. „Die Zusammenarbeit mit den Schülern, der Landschaftsarchitekten und der Magdeburger Wohnungsgenossenschaft hat super geklappt", befand Mikolajetz, der die schwierige Aufgabe meisterte, alle Ideen zu einem Gesamtwerk zu bündeln.

Das Graffito ist nicht die erste Aktion, mit der sich Kinder in die Neugestaltung des gut frequentierten Einkaufsbereiches einbringen: Sie bearbeiteten bereits Klinkerrohlinge, welche später als Blindenleitstreifen in das Areal integriert wurden, gestalteten Robinienstämme, welche heute die Eingangsbereiche in die Zentrumsachse von der Galileostraße und von der Otto-Baer-Straße markieren.

Anlage 1